einen sehr rudimentären Eindruck machen. Endlich wäre noch an den Schädel zu erinnern, von dem ich jüngst (Dieses Jahrbuch. Bd. III) gezeigt habe, dass sich von ihm aus viel leichter Anschlüsse an die höheren Urodelen gewinnen lassen, als von dem Kopfskelet der übrigen Kiemenmolche.

Freiburg i. B., im Mai 1877.

Zur Fortpflanzungsgeschichte des Proteus anguinus.

Von

Dr. R. Wiedersheim,

a. o. Professor und Prosector zu Freiburg i. B.

Im vergangenen Jahr erschien in der Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. XXVI. III. ein Aufsatz von F. E. Schulze, worin es als ausgemachte Thatsache hingestellt wurde, dass der Olm zu den oviparen Amphibien zu stellen sei. Nach den den Schulze'schen Untersuchungen zu Grunde liegenden Anhaltspuncten konnte auch nicht mehr der leiseste Zweifel darüber existiren und ich selbst, der ich bis heute keine eigenen Erfahrungen darüber zu sammeln Gelegenheit hatte, nahm die Sache als feststehend an.

Die Wichtigkeit der Fortpflanzung des uns in seiner Entwicklung noch völlig dunkeln Ichthyoden veranlasst mich jedoch auf einen, wie es scheint, im Laufe der Jahre ganz in Vergessenheit gerathenen Aufsatz von Michahelles aufmerksam zu machen. Derselbe wurde in der Isis 1831 veröffentlicht und verdient, ganz abgesehen von seinem wissenschaftlichen Werth, schon seiner originellen Fassung wegen unser Interesse.

Nachdem sich der Verfasser über die Fundorte, die Lebensbedingungen, die Farbe und den Fang des Thieres ausführlich verbreitet hat, theilt er über den Gebär-Act desselben ein förmliches Protocoll mit, auf welches ich hier aufmerksam zu machen mir erlauben wollte.

Freiburg i. B., im Mai 1877.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Gegenbaurs Morphologisches Jahrbuch - Eine Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Wiedersheim Robert Ernst Eduard

Artikel/Article: Zur Fortpflanzungsgeschichte des Proteus anguinus. 632